

Einladung

zur Kulturveranstaltung

der Landsmannschaften Ostpreußen, Pommern und Schlesien

Landesgruppen Nordrhein-Westfalen

auf Schloß Burg am 7. Juli 2019

Die Landsmannschaften Ostpreußen, Pommern und Schlesien, Landesgruppen Nordrhein-Westfalen, laden Sie zu einer Veranstaltung im Hof der **Gedenkstätte des Deutschen Ostens** auf Schloß Burg ein und freuen sich über zahlreiches Erscheinen.

11:00 Uhr	Beginn	
	Zeit zum Wiedersehen/Kennenlernen/Unterhalten. Gedenkstätte bzw. Glockenturm sind geöffnet. Ostpreußische/pommersche/schlesische Spezialitäten werden angeboten.	
12:30 Uhr	Platzkonzert mit den Dabringhausener Musikanten (DABs) Leitung: Torben Krause	DABs
13:30 Uhr	Geistliches Wort: Pfarrer Dr. Volker Lubinetzki (Wermelskirchen)	Dr. Lubinetzki
14:00 Uhr	Offizieller Teil	
	Begrüßung durch die Landesvorsitzenden der drei Landsmannschaften Rudi Pawelka (BdV NRW, Schlesien), Wilhelm Kreuer (Ostpreußen) und Adalbert Raasch (Pommern)	Rudi Pawelka Wilhelm Kreuer Adalbert Raasch
	Glockengeläut Königsberger Dom und Jakobuskirche Breslau	
	Ich bete an die Macht der Liebe	DABs
	Totengedenken mit Kranzniederlegung	Adalbert Raasch
	Der gute Kamerad („Ich hatt' einen Kameraden“)	DABs
	Grußworte:	
	Bezirksbürgermeister Otto Mähler (Remscheid)	Otto Mähler
	Stadtverordneter Michael Hornung (Wuppertal)	Michael Hornung
	Ggf. weitere Grußworte	N.N.
	Wort der Jugend (Tobias Link, Vors. des Bundes Junger Ostpreußen)	Tobias Link
	Sprecher (Vorsitzender) der Landsmannschaft Ostpreußen	Stephan Grigat
14:30 Uhr	Festansprache	Heiko Hendriks
	Gemeinsames Singen (Ostpreußen-, Pommern-, Schlesier- und Deutschlandlied)	DABs
15:00 Uhr	Kultureller Teil / Kulturschätze aus dem Osten	
	Einführungsworte und Leitung	Dr. Bärbel Beutner
	Musikalische Deutschlandreise	Isabelle Kusari
	Schlussworte	Jürgen Zauner
	Bergisches Heimatlied	DABs
	Preußens Gloria	DABs
17:00 Uhr	Voraussichtliches Ende der Veranstaltung	

Änderungen vorbehalten

Die güldene Sonne (EG 444)

(1) Die güldene Sonne bringt Leben und Wonne, die Finsternis weicht. Der Morgen sich zeigt, die Röte aufsteiget, der Monde verbleicht.

(2) Nun sollen wir loben den Höchsten dort oben, dass er uns die Nacht hat wollen behüten vor Schrecken und Wüten der höllischen Macht.

(3) Kommt, lasset uns singen, die Stimmen erschwingen, zu danken dem Herrn. Ei bittet und flehet, dass er uns beistehet und weiche nicht fern.

Großer Gott, wir loben dich (EG 331)

(1) Großer Gott, wir loben dich, Herr, wir preisen deine Stärke. Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke. Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.

(2) Alles, was dich preisen kann, Cherubim und Seraphinen, stimmen dir ein Loblied an, alle Engel, die dir dienen, rufen dir stets ohne Ruh: »Heilig, heilig, heilig!« zu.

(5) Dich, Gott Vater auf dem Thron, loben Große, loben Kleine. Deinem eingebornen Sohn singt die heilige Gemeinde, und sie ehrt den Heiligen Geist, der uns seinen Trost erweist.

(6) Du, des Vaters ewger Sohn, hast die Menschheit angenommen, bist vom hohen Himmels-thron zu uns auf die Welt gekommen, hast uns Gottes Gnad gebracht, von der Sünd uns frei gemacht.

(10) Alle Tage wollen wir dich und deinen Namen preisen und zu allen Zeiten dir Ehre, Lob und Dank erweisen. Rett aus Sünden, rett aus Tod, sei uns gnädig, Herre Gott!

(11) Herr, erbarm, erbarme dich. Lass uns deine Güte schauen; deine Treue zeige sich, wie wir fest auf dich vertrauen. Auf dich hoffen wir allein: lass uns nicht verloren sein.

Bergisches Heimatlied

*Wo die Wälder noch rauschen, die Nachtigall singt,
die Berge hoch ragen, der Amboss erklingt.*

*Wo die Quelle noch rinnet aus moosigem Stein,
die Bächlein noch murmeln im blumigen Hain.*

*Wo im Schatten der Eiche die Wiege mir stand,
|:da ist meine Heimat, mein Bergisches Land.:|*

*Wo die Wupper wild woget auf steinigem Weg
An Klippen und Klüften sich windet der Steg.*

*Wo der rauchende Schlot und der Räder Gebraus,
die flammende Esse, der Hämmer Gesaus
Verkünden und rühmen die fleißige Hand:*

|:Da ist meine Heimat, mein Bergisches Land.:|

*Wo die Schwerter man schmiedet dem Lande zur Wehr,
wo's singet und klinget dem Höchsten zur Ehr,
wo das Echo der Lieder am Felsen sich bricht,
der Finke laut schmettert im sonnigen Licht,
wo der Handschlag noch gilt als das heiligste Pfand,*

|:da ist meine Heimat, mein Bergisches Land.:|

*Wo so wunderbar wonnig der Morgen erwacht,
im blühenden Tale das Dörfchen mir lacht,*

*Wo die Mägdlein so wahr und so treu und so gut,
Ihr Auge so sonnig, so feurig ihr Blut,*

*Wo noch Liebe und Treue die Herzen verband:
|:Da ist meine Heimat, mein Bergisches Land.:|*

*Keine Rebe wohl ranket am felsigen Hang,
kein mächtiger Strom fließt die Täler entlang.*

*Doch die Wälder sie rauschen so heimlich und traut,
ob grünenden Bergen der Himmel sich blaut,
drum bin ich auch weit an dem fernesten Strand:*

|:Schlägt mein Herz der Heimat, dem Bergischen Land.:|

*Wo den Hammer man schwinget, mit trotziger Kraft,
da schwingt man die Schwerter auch heldenhaft,
wenn das Vaterland ruft, wenn das Kriegswetter braust,
hebt kühn sich zum Streite die bergische Faust,
dem Freunde zum Schutze, dem Feinde zur Schand,*

|:mit Gott für den Kaiser, fürs Bergische Land!:)|